

Jeder Einwohner hat Guthaben

Finanzlage in Gudensberg: Neun Mio. Euro liegen Ende des Jahres in der Rücklage

GUDENSBERG. Jeder Gudensberger Einwohner steht am Jahresende mit 200 Euro in der Kreide, weil seine Stadt 1,9 Millionen Euro Schulden hat. Gleichzeitig hat jeder ein Guthaben von 900 Euro, weil auf den städtischen Konten Ende 2016 etwa neun Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Diese komfortable Situation schilderte Bürgermeister Frank Börner den Stadtverordneten bei der Vorlage des Nachtragshaushalts, mit dem die finanzielle Lage auf den

aktuellen Stand gebracht wird.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, als Gudensberg seinen Haushalt nicht aus eigener Kraft ausgleichen konnte, weil es massive Einbrüche bei der Gewerbesteuer gegeben hatte, sieht der Entwurf des Etats 2016 einen Überschuss von 106 850 Euro vor. Positiv wirkt sich nach Mitteilung Börners aus, dass

• der Kreis die Umlage der Kommunen gesenkt hat (25 000 Euro gespart),

- beim kommunalen Finanzausgleich durch die Reform die Kompensationsumlage entfällt (167 000 Euro),
- höhere Elternbeiträge für die Kinderbetreuung erhoben werden (20 000 Euro mehr).

Wegen des niedrigen Schuldenstandes muss die Stadt 2016 lediglich etwa 35 000 Euro Zinsen aufbringen. Bei den Zuweisungen durch das Land erwartet der Bürgermeister eine Steigerung auf 4 Mio. Euro im Jahr 2017. „Wir geben weiterhin nicht mehr Geld

aus, als wir einnehmen“, sagte Börner bei der Vorlage des Nachtragsentwurfs. Wegen der außerordentlich hohen Rücklage von 9 Mio. Euro sei es möglich, große Investitionen anzugehen: 5 Mio. Euro wird dabei der Bau des neuen Feuerwehrstützpunktes kosten, der 2018 fertiggestellt werden soll.

Die Stadtverordneten werden den Entwurf beraten und darüber in der nächsten Parlamentssitzung abstimmen. (ula)